

der Befehl kam. Zwei Tage gelungert, nun brannte es.

Marsch Rollbahn Dradzewo, Krasnosiele, Sypniewo, dann Sandstraße, tief, tief, Chelchy und Wald ostwärts davon. Vor Chelchy steht die ganze T. Abteilung, und ich kann zwei Stunden nicht vor. Anschluß vom Kommandeur, fünf Stunden Fahrzeugsitzschlaf, warme Suppe und los. Sandwege noch tiefer. Abgerissene polnische Dörfer, Wald und Sand.

Hübsche Stellung hinter Waldwinkel, vor dem Panzergraben. Besuch bei Btl. Kdr. Aptm. Kautz, netter Mann, guter Bunker. Mit seiner Reservekompanie will er morgen früh mit unserer Unterstützung bewaffnete Aufklärung treiben, um Gefangene zu machen. Man weiß nicht, was der Russe hier will.

Heute früh sah ich ein Panje-Fahrzeug mit der Aufschrift IV./R.R.120. Ist ja toll. Am Nachmittag Besuch, erst bei 7., nur noch drei Mann bekannt, Krüger, Popp, Heimholl. Die meisten sind tot. Dann bei 8. Vetter, mein alter Schüler, und Rost, der mich ums Verrecken nicht wiedererkennen will, während die anderen sofort strahlen. Ich war stark angerührt, fühlte mich sehr zu Hause, aber fremd durch den Tpd so vieler, lieber Gestalten. - Brauer, die Hauptfigur, war natürlich nicht da, beim Zahnarzt.

Massierung hier toll. ; 5 Abteilungen, die lebhaft schießen, und eine Werferbrigade.

27. IX. 44

Im Morgengrauen vier Salven über den Narew. Stoßtrupp hat Erfolg, bringt 14 Gefangene, erzeugt 40-50 Tote, sprengt 20 Brücken und hat selbst ein paar Verwundete.

Iwan antwortet kaum. So vergeht der Tag in Ruhe.

Nowe Miaste, 28. IX. 44

Wiederholte Feuerschläge auf des Feindes vermutete Sammlungs-räume. Heftiges eigenes Artilleriefeuer. Rätselhaft. Er ist still. Entweder hat er uns schon getäuscht oder er täuscht noch.

Mittags Befehl zur Erkundung. Brigade soll noch weiter nach Süden. Fahrt im Schwimmbwagen hinter Hptm. Fischmann und Kage über Praschnitz, Zichenau, rd. 100 km auf herrlichen Straßen. Beide Orte verdeutschter Osten. Durchaus traulich. Betrieb, Mädchen.

Beim Korps, über Nacht auf Stroh in ungeheiztem Zimmer. Habe nur meinen Kradmantel mit. Das wird kühl werden.

Sadykierz 29. IX. 44

Hier am Narew, 25 km nördlich Warschau, hat der Feind einen starken Brückenkopf, 15 km breit, 10 km tief, sehr stark. - Eine Brigade ist noch da, eine weitere soll dazu. Das sind wir. Schwierige Erkundung, da gute Stellungen von Brigade 6 belegt. Aberschließlich, mehr schlecht als recht.

Am Nachmittag Neuerkundung für den Südteil des Brückenkopfes. Da geht's besser. In rasender Fahrt, nur H.K. und ich machen wir das. Auf einer Straße, auf Hochufer über dem Bug, sehen wir südlich im Dunst die Silhouette von Warschau, der geprüfsten Stadt des Ostens.

Nach Erledigung aufgelöste Rückfahrt. - Erst brennt mal mein Wagen, dann überholt mich die Brigade, von der Lt. Bamberg mir sagte, ich solle dort Adjutant werden. Ist aber nicht zu glauben, denn der junge Spritzer versucht, sich für Pflaumen zu rewanchieren. Besuch beim Troß in Lipa. Die müssen in den Fahrzeugen schlafen. Häuser sind total verwandt.

Am späten Abend Rückmeldung beim Kdr. Gespräch durch die Zeltwand. Bericht und dann Ausdrücke des Bedauerns, daß er uns ver-